te Ben

riften

erlorgu

ige un

Sitelle

der and

uguft, a auf den fterilis

rte ber

on T 160

den 18. 8

rerwall

tum

HTViid

petiden, &

n e cuen

Co.,

ompe

lofer Bie

, ben 20.1

nanden bei en.

Win.

g. 24, 1

ergottel

nzel.

Wis.

ath. I.S.

girde

abendo :

anfal

edadini

ben 201

bends 8

frunde.

en then

nft 1916

T.

H

erei.

8"

9 Mt. 20 Big. 330 Pi. Bringer. Bierteljahr. — bezogen frei ins 3 Mt. 17 Big.



für den Obertaunus-Kreis.

Mngeigengebühren:

74. Jahrgang

15 Big. für die vierfpaltige Beile ober beren Raum. 3m

Mngeigen

merben am Ericheinungstage möglichft frühgeitig erbeten

Schriftleitung und Geichafts ftelle : Louisenstraße 98r. 78

Fernruf 414.

urze Cagesmeldungen.

gelanzler macht im "Reichsanzeiger" befannt, daß bei ber Entrichtung der außerordentlichen beabe an Jahlungsftatt angunehmenben 41/2= igen Schatzanweisungen ber Kriegsanleihen nichen Reiches ein Kurs von 96,50 Prozent zugelegt mird.

minant Walter Forstmann, bem ber Orden Bour ne verliehen worden ift, hat, wie jest mirgeteilt bundert feindliche Kriegs, und Sandelsichiffe rgefamt 260 000 Tonnen im Werte von etwa 600 men Mart erlebigt.

de Abmiralität teifr jest nachträglich mit, daß sobigen dadurch ben Tod fand, daß das U Boot i offener Gee gerammt worden und gefunten perfucht badurch die Rachricht zu widerlegen, obigen mit feinem Boot in das Berfted ber n Kriegeflotte im Iromarty-Fjorth eingefet. Die Bahrheit wird wohl erft fpater einci festguftellen fein,

fernte in Baben ift fo gunftig ausgefallen, bag mem Mehrerträgnis von 30 bis 40 000 Bentner

Inetifa nach Windfor gefommener Irlander mit Gewalt zum Konig von England zu brinwurde als irrfinnig erflärt und in einer Seil-

be Regierung hat angeordnet, daß in ben eng-Soulen die Rinder über die beutschen "Greuel ferbarentaten" unterrichtet werden follen. Gine Ingenderziehung.

misige finden die griechischen Wahlen am 27.

elbet, daß icon in nächster Zeit nach Schweben ne Baren nicht mehr ausgeführt werden bürfen, fusiuhr bisher erlaubt mar.

Inde Arbeiterpartei bar in Gibnen gegen bie ung ber Dienftpflicht in einer großen Berand protestiert.

Grober Reil auf grobem Rlog!

14, 18, Aug. Die Rorbb. Allgem. 3tg. ichreibt an ihrer heutigen Abendausgabe hochoffigiös:

Liquith hat erflärt, daß die englische Regierung tabe, die Bieberaufnahme des biplomatifchen nit Deutschland nicht zu dulben, bis Genugtue "Ermorbung" Frnatts gegeben fei. Der engterpräsident icheint anzunehmen, daß nach Friebeuticherfeite mit Ungebuld ber Wiederfehr ben Bertreters entgegengeseben wirb. Berr unt. In Deutschland ftehr man ber Wieberauf. formtlicher Begiehungen mit einem Lande fehr er, beffen Staatsmanner und Proffe in Beund Berleumdungen Deutschlands wetteifern Rangel an Anftand in Form und Gefinnung bem Gegner erfennen loffen, wie er in ber wehl ohne Beifpiel daftehr.

Die Kriegswoche.

Politifche Bodenichau.

Der Bejuch unferes Reichstanglers in Bien erlebte in Diefen Tagen ein Gegenstud in ben Bufammenfunften britifder und frangofifder Dacht haber in Franfreich, in ber Reise bes englischen Sandels minifters Runciman nach Italien. Während aber bie Ranglerreife nach ber Donau nur der Befräftigung bes Einvernehmens diente, das die Mittelmachte gu engfter Intereffengemeinicaft verfnupit, war die franto-britifche Bujammentunft bagu auserfeben, Miftimmungen ausgugleichen, die angefichts ber geringen Erfolge ber Comme-Offenfive unter ben Bundesbrüdern ermacht find. Die frangöfififden und englifden Generale find fich offenbar volltommen einig nur in der Ueberzeugung, bag - ber andere mehr leiften tonne. Und mag auch Konig Georg felber über ben Ranal gefommen fein, um bem "berglichen Ginvernehmen" feinen Gegen ju geben, ein foldes Ginvernehmen wird nur außerlich bleiben, folange ihm ber fefte Ritt, bet gemeinsame große Waffenerfolg, fehlt. Ber: Runciman aber tonnte in Italien noch nicht einmal die außere Befriedigung erreichen; er begnügte fich gegenüber Italiens Birtichaftenöten mit wohlwollenden Bertroftungen auf die Butunft, und verwies im übrigen bie Italiener auf die Gelbsthilfe, um auf biefe Beife eine Berbilligung ber überaus hohen Frachtfage vornehmlich der Rohlentransporte zu erreichen.

Es icheint faft, als wollten Frangofen wie Engländer durch verdoppelte Rudfichtslofigfeit gegenüber den ichmäderen Bundesgenoffen wie auch gogenüber ben Reutralen ihr eigenes bausliches Ungemach vergeffen machen. In Granfreich ift die Digftimmung über die unerhörren Blut apfer, bei benen man fein Ende abfieht, im Machien, im Britenicide beunruhigt man fich immer ftarter über Die Geldopfer, die ber Rampf gegen ben "preugifchen Mili-arismus" bem Lanbe auferlegt. Go fehr ber Schattangler Mac Renna fich auch bemühte, die gewaltige Schulbenlaft als erträglich hinzuftellen, im Unterhause hielt man mit feinen Beforgniffen über bas Unmachfen ber ungebedren Saulb nicht gurud und fprach gang offen von ber "idredlichften Rataftrophe ber Weltgeschichte". Gleichzeitig aber will die irifche Frage nicht gur Rube fommen. Das gewaltige Regiment bes Generals Maxwell fann wohl außere Ruhe ichaffen, es ftogt aber immer mehr Iren von ber Britenberrichaft ab. Und wie man bas fleine unterbrudte Boll rudfichtslos vergewaltigt, fo fest ber Bierverband auch feine Schifanen gegen die ichmachen Reutralen munter fort. Das Suftem ber "ichwarzen Liften" gebeiht trot aller Proteste üppig weiter, Die Schweig foll auf Franfreichs Begehr jeben Sandelsverfehr mit Deutichland und feinen Berbundeten abbrechen. In ber Schweig ichein't man nun ja nicht gewillt, bem Bierverbandebrud nadzugeben; vielmehr murben neue Berhandlungen mit Deutschland über ben Mustaufchverfehr aufgenommen. Und auch Rumainien lägt fich burch alle Drohungen und Mah-Bierverbandes nicht in feinen wirtschaftspolitischen Abmachungen mit den Mittelmächten ftoren, au benen neuerlich ein Abtommen mit bem Deutschen Stahlverfeverband über die Lieferung von Gifenbahnichienen, ein Gegenfeitigfeitsvertrag mit Bulgarien über den Austaufch von Salz und Betroleum gegen Tabat ge-

Co eifrig auch der Bierverband um Rumanien wirbt, es fehlt biefem Liebeswerben immer noch bas wirtfamite Argument: ber burichlagende militarifche Erfolg. Bobin wir auch bliden: nach ber Comme wie nach bem Rarit, nach Bolhnnien wie nach Galigien, nirgends gelang es unferen Teinden, uns ernfthaft zu ichlagen. Die Ruffen vermochten die Umgruppierung in Galigien ebensowenig gu ihren Gunften auszunugen, wie die Italiener die Raumung von Gorg. Dermeilen aber bringen die Turfen über Samaban immer weiter in Berfien vor, erfämpfen fich beutsche und öfterreichisch-ungarische Truppen in ben Karpathen Raum, ericheinen beutiche U.Boore an ben britifden Ruften und bedroben deutiche Luftfahrer John Bull mit der Bergeltung für ben ungefühnten "Baralong. Mord".

Die Geburtstagsfeiern Raifers Frang Josefe.

Wien, 18. Mug. (B. B.) Der Geburtstag bes Raifers Frang Jofef murbe in ber gangen Monardie mit außerordentlicher Teftlichfeir burch Tagesreveille, Geftgottesdienfte und manigfaltige Beranftaltungen für die Rriegsfünforge begangen. Die öffentlichen und überaus guhlreiche Privatgebande aller Städte bes weiten Reiches find mit Sahnen in ben Reichs- und Landesfarben, neben welchen Fahnen ber Berbundeten flattern, gefchmudt. Alle Blatter, ohne Untericied ber Barteirichtung feiern ben Raifer, beffen Berfonlichteit ein einigendes Band um feine Untertanen ichlingt, Die mit unverminderter Buverficht und Treue ein fiegreiches Ende des dem friedliebenditen aller herricher aufgezwungenen Titanenfampfes unter heißen Segenswünichen fur benfelben erflehen, in der Soffe nung, daß es ihm vergonnt fein werbe, den bem Kriege folgenden Zeitabichnitt bes Aufschwungs ber neuerstarften Monarchie ju erleben. Der Raifer wohnte morgen's im Schonbrunner Schlog einer ftillen Deffe bet und nahm vormittags die Gludwunfche der Mitglieder des Raiferhauses entgegen. Rachmittags fand bie übliche Familientafel bei dem Monarchen ftatt. Dem von Rarbinal Fürft-Ergbifchof Bifil gelebrierten Festgottesbienft im Stefansbam wohnten alle Minifter, hohen Staatswürdentrager, Berrreter der autonomen Behörden und Rörperichaften und ein überaus zahlreiches Publift.n bei. Für die Garnisonen fanden in der gangen Monarchie Festgottesdienste ftatt, abends für die Schuljugend. In den Rirchen und Gotteshäufern affer Riten wohnte eine festlich gestimmte Menschenmenge ben Gottesdiensten bei, die überall mir der Abfingung der Bolfshymne ichloffen.

Berlin, 18. Mug. (28. B.) In ber festlich erleuchteten Sedwigfirche fand heute vormittag die Teier des Geburtstages Raifer Frang Josefs ftatt. Ericbienen waren: Der Reichstangler, ber Staatsfefretar bes Auswartigen von Jagow, ber Staatsfefretar bes Innern Dr. Belfferich, ber Bigepräfident bes preugifchen Staatsminifteriums Gifenbahnminifter v. Breitenbach, ber Juftiaminifter Dr ler, der Minifter des Koniglichen Saufes Graf zu Gulenburg und andere, im Auftrage des Raifers der Oberbefehlshaber in den Marten Generaloberft v. Reffel und im Auftrage der Raiferin Kammerherr von dem Knejebed. Gerner maren anwesend ber öfterreichisch-ungarifche Boticafter Bring gu Sobenlobe nebft Gemablin mit ben Mitgliedern der öfterreichijd-ungarifden Boufchaft, der türfi-

Durchbruchsschlachten der Entente.

einem ebem. preußischen Generalftabsoffizier.

legreiflich, baf die Entente bestrebt ift, ihre einbe, die fie auf ben verschiedenen Fronten bisbat, außerordentlich herauszustreichen und gu und andererfeits die offentundigen Riedereichide möglichft zu verschleiern. Dies geim Sinblid auf die Kriegsstimmung im als auch in Rüdficht auf bas neutrale Ausen Stimmung für fich felbft gu machen. In geben wird gerade in der letten Zeit die alle ge vollkommen verichoben und eine faliche it die Beurteilung aller friegerifchen Ereig-Dem muß mit aller Entichiedenheit entwerben. Rur wenn die urfprüngliche Musab die eigentlichen Operationsziele der Gegarceftent werben, fann man auch ju einem Uneil über ben Berlauf der letten Rampfe

ente beabfichtigte auf den Sauptfronten eine du unternehmen, mit ber ausgesprochemen ungen ber Mittelmächte überall ju burch-Mittelmachte volltommen gu erdruden. Daether Linie bas von den deutschen und öftertilden Truppen befette Gebiet an ber Beftbieber gurudgewonnen und ber Angriff bis Mittelmachte fortgesett werden. Dadurch n vollständiger Umidwung ber Lage berbeiin tonnen. Mas ift nun auf ben verschie-Don biefem großen Plane tatfächlich erzielt

göfische Offensive, obwohl sie bereits seit dem 1. Juli andauert, nur die Eroberung von 115 Quadratfilometern gur Folge gehabt, indem die deutsche Linie auf einer Breite von 28 Kilometern burchichnittlich 4 Kilometer gurudgedrängt worden ift. Das ift der ganze Gewinn der fechswöchigen Rampfe und ichwerfter Blutopfer. Diefe Erfolge wurden oben drein nur an ben erften Tagen ergielt, feitbem ift die feindliche Offenfive jum Salten gebracht. Schon feit langerer Beit meifen bie Rampfe im Ancre- und Sommegebiet das Bild fin und her wogender Rampfe mit ftehendem Charafter auf, indem immer um diefelben Orticaften, Balbitude, Sohen und bergl. gefämpft wirb. Seit Wochen haben meder Frangofen noch Englander permocht, in nennenswerter Beije Gelande ju gewinnen, Wenn jetzt die Westmächte mit einem Mal behaupten, ihre Aufgabe fei es lediglich, "beutsche Krafte gu feffeln" und Truppenverichiebungen nach bem Often gu verhindern, um baburch die ruffuiche Offenfive gu erleichtern, fo entfpricht bies in feiner Beije ben tatjachlichen Berhaltniffen sondern fann nur als vergebliches Bemühen gedeutet merden, den mirflich eingetretenen Migerfolg nachträglich gu verichleiern. Das frangofifchenglische Unternehmen mar nicht so bescheiden, als Entlastungsoffenstve für den russiichen Bundesgenoffen gedacht, sondern follte eine volltommen felbständige Operation mit positivem Biele darftellen. Dabei hat die ausländische feindliche Preffe wieberholt barauf hingewiesen, bag ber Schwerpunft bes Krieges gerade im Westen läge und daß auf dem frangofischen Kriegschauplape die Entscheidung fallen muffe. Wenn die Rämpfe jest als Entlaftungsoffenfive für bie Ruffen bargeftellt werden, fo würde ber frangofifche Kriegsichauplat zu einem Rebenfriegsicouplag herabfinten und dies ift eine Berbielem großen Plane tatsächlich erzielt | intebung, die der Suging bielem großen Plane tatsächlich erzielt | ings ist die französisch-englische Offenstve ganzlich geschei.

tert und wenn die Bestmächte jest ihre Rettung lediglich vom ruffifden Borgeben erwarten, ja bedeutet bies nicht weniger als bas Eingeständnis, daß fie felbit im Beften nichts zu erreichen vermögen.

Die Ruffen haben bei ihrer Offenfive bant ihrer Meberlegenheit gunadft größere Erfolge erzielt und auch in letter Zeit find ihnen folde noch zugefallen, da fomobl die Armee Roveft zwifchen Onjeftr und Bruth, wie ber rechte Flügel ber Armee Bothmer am Koropiecabichnitt gezwungen maren, ihre urfprünglichen Stellungen aufjugeben, um rudwärtige neue Linien einzunehmen, Aber auch dies find alles nur örtliche Erfolge, von Durchbrechung ber deutschen und öfterreichisch-ungarifchen Truppen ift auch an diefer Front nirgends die Rede, und in den neuen Linien fonnten die ruffischen Angriffe in ben letten Tagen überall abgewiesen werden. Dabei haben die Rusfen außerordentlich ichwere Berlufte erlitten, burch bje ihre Miberftandefraft allmählich vermindert werben muß. Es ift deshalb fehr fraglich, ob bid bisher erzielten Erfolge im richtigen Berhältnis gu Diefen Berluften ber Ruffen fteht. Jedenfalls haben fie es nicht vermocht, Die Geichloffenheit und den Busammenhang der beurichen und öfterreichisch-ungarifden Truppen gu unterbrechen; gerade um biefe aufrecht zu erhalten, murben bie legten rudmartigen Bewegungen ausgeführt, die teilmeife fogar erfolgten, nachdem ruffifche Angriffe abgefchlagen waren, alfo nach einem tafrifchen Erfolge. Es ift in den amtlichen Berichten mehrfach hervorgehoben, daß alle diefe Bewegungen auf Grund vorhergegangener Plane und Befehle ber oberften Seeresleitung erfolgten. Es ift ferner gu berudfichtigen, bag auch auf Seiten ber Mittelmächte gerabe fest eine neue Gruppierung ber Streitfrafte burchgeführt wird, die durch die ruffischen Magnahmen und Truppenverschiebungen bedingt murbe. Sie erfordert naturgeiche Botichafter Satti Baicha, der ameritanifche Botichafter Gerard, ber bulgarifche Gefandte Rigow, ber banerifche Cefandte Graf von Lerchenfeld-Rofering, der murtrem bergijche Gejandte Freiherr von Barnbuler und andere Mitglieder des diplomatifchen Korps. Das Raifer-Frang-Regiment hatte mehrere Offiziere abgeordnet. Gerner waren erichienen: Die öfterreichifch-ungarifche Rolonie, der Berein ber Defterreicher in Berlin, der Ungarn-Berein und mehrere öfterreichifd-ungarifche Offiziere in Unijorm. Much die tatholifche Geiftlichfeit Berlins mar gugegen. Der Gottesbienft begann mit einem Orgelipiel, Chorgefang und Gebet. Die heilige Deffe (Sochamt) murbe pon Euratus Ruft zelebriert. Bor bem Gotteshaus fand fich eine ungemein gablreiche Menfchenmenge ein. Bon ben umliegenden Gebauden mehte die deutiche, öfterreichifche und preugifche Flagge.

Maridiau, 19. Aug. (W. I. B. Richtamtkich.) Aus Anlaß des 86. Geburtstages Seiner Apostolischen Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef jand heute vormittag 10. Uhr in der Piaristen-Kirche ein Festgottesdienst sintt, dem der k. u. t. österreichisch-ungarische Bevollmächtigte Baron Andrias und die Obersten von Paic und Sistorsti mit den Herren ihrer Stäbe beiwohnten. Bon deutsicher Seite waren erschienen der Generalgouverneur, der Gouverneur, der Berwaltungsches, der Kommandant sowie Offiziere und Beamte der hiesigen Stäbe und Behörden. Mittags sand im Sradtschloß ein Festessen statt, bei dem der Herr Generalgouverneur das Hoch auf Kaiser Franz Josef ausbrachte.

Solel ansermiter

Die Kampflage an den Fronten.

Die Englander haben am Donnerstag an ber Somme neue Divifionen ins Feuer geworfen, um endlich ihren abhängenden linten Flügel nach vorwärts gu bringen. Aber ihr Maffenftog endete in der Sauptfache wieder mit einem Migerfolge. 3hre Angriffe bei Pogieres icheiterten volltommen und damit war ihnen wiederum bie Doglichfeit verfagt, ihren Rordflügel nach Often gerade gu richten. Ihr Erfolg westlich Martinpuich vermag bie allgemeine Lage feineswegs ju anbern, benn bas vom Geinbe genommene Gelandeftud wird von uns flanfiert. Ebenfo exfolglos wie die englischen Borftoge verliefen die frango fifchen Raddangriffe auf ber Linie Guillemont-Maurepas. Der Teind murbe unter blutigften Berluften abgewehrt. Rur nordlich Sarbecourt, wo unfere Front ein wenig in die feindliche Linie vorragt, famen die Rampfe noch nicht jur Enticheidung. Offenbar um unfere Rrafte por Berdun zu feffeln, haben die Frangofen auch dort auf ber Front Thiaumont-Chapiwrewald und darüber noch hinaus am Bergwalbe angegriffen. Much bort holten fie fich nur blutige Röpfe. Im Dorfe Fleury dauerten die Kampfe bei Ausgabe des jüngften Seeresberichtes noch fart.

Auf dem östlichen Kriegsschauplate sind weientliche Ereignisse nicht zu verzeichnen. Der russische Massensturm ist vorläufig überall zum Stoden gekommen. Es trifft sich gut, daß gerade zu derselben Zeit, da der russische Generalstab mit seinen scheindar ungeheuerlichen Gefangenen- und Beutezissern prunkt, die Zuverlössigkeit russischer Seeresberichte wieder einmal an einem praktischen Beispiel in der Vernichtung eines deutschen Baraillons dargetan wird. Zum ersten Mal traten seit der Armee des Grasen Bothmer türkische Truppen in Galizien ins Gesecht. Sie konnten kleine russische Abteilungen mit Erfolg abwehren.

mäß eine geraume Zeit, bis sie vollendet ist, und bis ihre Folgen auf dem Kampsplatze selbst in Erscheinung !reten können. Ueber zehn Wochen schon dauern die Kämpse an der russischen Grenze und noch immer haben die Russen ihr erstes Operationsziel Lemberg und Kowel nicht erreicht. Man muß also sagen, daß auch die russische Offensive disher ohne strategische Wirtung und Auswertung geblieben ist, denn auch bei ihr handelte es sich nicht um die Gewinnung von 50 oder 60 Kilometer Gelände, sondern um die Vertreibung der Mittelmächte aus ganz Polen, Litzauen und Kurland und um die Eroberung von Gasizien. Bon diesem Ziese sind die Russen noch weit entfernt.

Die italienische Offenfive hat verhältnismäßig am fpateften eingesett, fie bat unter Aufwendung fehr ftarter Ueberlegenheit jur Eroberung des Gorger Brudentopfes, der Stadt Gorg felbit, und der Sochflache pon Doberdo geführt, aber auch dies find vorläufig nut tattifche Erfolge und erft bie Bufunft fann zeigen, ob bie Italiener imftande find, fie ftrategifch auszunugen. Borläufig ift dies nicht der Fall gewesen, benn ihre weiteren Angriffe gegen die Sauptfampfftellungen ber t. u. t. Truppen öftlich Gorg und öftlich des Balonetales find überall abgemiejen worden. Chenfo ergebnislos blieben die Berluche ber Italiener bei Plava, das Oftufer bes Jongoabs ichnittes ju gewinnen. Dabei ericheinr ihre allgemeine itrategifche Lage nicht ungefährlich. Die öfterreichischungarifden Truppen fteben an der füdtiroler Grenge noch immer auf italienischem Boden. Der Berfuch, fie von bort gu vertreiben, ift miggludt. Die öfterreichifchen Stellungen bilben bort gemiffermagen einen Brudentopf, aus bem die Defterreicher jeberzeit wider gur Offenfive vorgeben fonnen. Rur ein furges Gebirgsgebiet trennt die pon ber venezianischen Tiefebene, und die Entfernung von ihren jegigen Stellungen bis an bie Meeresfüste ift mefentlich geringer als bie rudwartigen Berbindungen ber Italiener von ber Jongofront nach derfelben Wegend. Daß barin eine gemiffe Gefahr liegt, ift ohne weiteres erfictlich.

Betrachtet man die Gesamtersolge, die die Entente mit ihrer Generalossensive bisher erzielt hat, so ist nur auf dem östlichen Kriegsschauplatz ein größerer Geländeges winn zu verzeichnen. Auf seiner der drei Hauptstronten hat jedoch die Entente bisher ihr eigentliches Operationsziel, die Durchbrechung der Stellungen der Mittelmächte und die Bernichtung der beutschen und österreichischungarischen Truppen zu erreichen vermocht. Wenn dies in so langen und schweren Kämpsen nicht möglich gewesen ist, so wird dies sich auch in der Zufunst schwer erreichen lassen. Die Betonung und Hervorhebung der russischen Erssolge, von Seiten der Entente, ist zwar sehr erklärlich, aber auch dort können erst die Kämpse der nächsten Zeit die Entscheidung bringen. (Kb.)

Eiwas lebhafter ging es nur in der Polesie her. Auch dort aber handelte es sich nur um ein theines Gesecht, das noch nicht zum Abschluß kam. In dem zähen Ringen in den Waldkarpathen konnten wir dem Feind erneut eine Höhenstellung entreißen. Unser Angriff bleibt im Fluß. Die Borstöße der Ententerruppen an der mazedonischen Front haben die Mittelmächte mit einem frästigen Gegenstoß beantwortet. Entwickelte der Feind seine Angriffsabsichten am Dojransee, so sind wir am äußersten Westssücke Iruppen die griechische Stadt Florina genommen. Ob diesem Borstoß eine allgemeine Offensioderwegung solgt, ist heute noch nicht zu sagen. (Kb.)

Der amtliche Tagesbercht.i

Großes Siguptquartier, 18. Aug. (B. T. B. Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplag.

Nördlich der Somme seht der Fesind seine starten Ansitrengungen ohne Rücksicht auf die schweren Opser sort. Die Engländer haben hierzu mehrere Diwisionen neu eingeseht. Südwestlich von Murtinpuhich ist des kinnen gelungen, unsiere vordere Linie in eine dicht duhintete gelegene in geringer Breite zurückzudrücken, dagegen sind sie nördlich von Pozieres und hart westlich des Foureaux. Waldes glatt abgewiesen. Die Franzosen verlegten ihre Angriffe witzberum auf die Rachtstunden: starte Kräfte brachen stwa um Mitternacht gegen unsere Stellungen zwischen Gwillemont und Maurepas vor; sie sind aufs blutigste zurückzeichlagen, im vorgebogenen Teil unserer Linie nordöstlich von Hardecourt wurde erbittert und bisher ohne Entscheidung gefämpst. Die Tätigseit der Artisterken ist andamernd besonders heftig.

Rechts der Maas griff der Gegner abends auf breiter Front zwischen dem Werte Thiaumont und dem Chabitre-Walde, sowie mehrmals im Westteile des Bergwaldes au. Am Dorfe Fleuen ist der Kampf noch im Gange, sonst ist

ber feindliche Anfturm überall gebrochen.

Bet Resle wurde am 16. August ein frangöfischer Doppelbeder burch Abmehrfeuer jur Landung gezwungen.

Deftlicher Kriegsichauplag.

Front des Generalfeldmarichalls v. hindenburg.

Abgeschen von einem kleinen, aber lebhaften Gescht weitlich des Robelses, das noch nicht abgeschlossen ist, funden nur bedeutungslose Vorposten-Zusammenstöße statt.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Auf der Armeefront des Generals Grafen v. Bothmer haben türkische Truppen russische Angriffsabteilungen abgewiesen.

In den Karpathen wurde der Erfolg auf der Staras Obignna erweitert; es sind etwa zweihundert (200) Gejangene und mehrere Majdinengewehre erbeutet.

Ballan-Kriegsichauplay.

Rach den vergeblichen Angriffen der Entente in den letzten Tagen traten die verbiindeten Truppen zum Gegenstoß an. Florina ist nach Kamps gegen die serbische Donaudivision genommen.

Deutsche Flugzeuge griffen ruffische Zerftorer und ein U:Boot nordoftlich von Karaburun mit Erfolg an.

Der amtliche ruffische Bericht vom 11, August abends ipricht von der Berufcht ung eines Bataillous des deutschen Reserve-Infanterie-Regiments Rr. 3 durch das Maschinengewehrseuer eines Panzerantomobils bei Monasterzysska. Demgegenüber wird sestgestellt, das das Bataillon bei dieser Gelegenheit im ganzen 2 Berwundete versloren hat.

Oberfte Seeresleitung.

Defterreich-ungarifder Tagesbericht.

Wien, 18. Aug. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffischer Kriegsschauplat.

Hei der Erfrürmung des Berges Stara Obezona haben die verhündeten Truppen 200 Gefangene, 2 Maschinengewehre eingebracht.

Süblich von Horozanka warfen öfterreichisch-ungarische Bataislone ben Feind aus einem vorgeschobenen Graben. Die bei der Armee des Generals Grafen von Bothmer eingeteilten kaiserlich attomanischen Truppen schlugen Argriffsversuche zurück.

heeresfront des Generalfeldmarichalls von hindenburg.

Bei der Armee des Generalobersten von Bohm-Ermolli hat sich der Gegner in den letten Tagen so schwere Riederlagen geholt, daß er gestern in völliger Ruhe verharrte. An der wolhnnischen Front erfolgreiche Streifungen.

Italienischer Kriegoschauplat.

Das feindliche Goschützseuer gegen unsere neue Front im Görzischen halt an. Abgesehen von einem abgewiesenen Angriff gegen die Höhe südwestlich von San Grado die Merna fam es zu keinen Insanteriekämpsen.

Sidoftliger Kriegofchauplay.

Bei ben f. u. f. Truppen unveranbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Das erfolgreiche Gingreifen ber Türfen.

Anläßlich der Nachricht von der ersten ersolgreichen Teisnahme der türfischen Truppen an den Kämpfen gegen die Russen in Galizien betonen die Konstantinopeler Blätzter in schwungvollen Leitartikeln, daß das Erscheinen der türkischen Truppen an der Oftsont einen neuen tatkrästigen Beweis der innigen Wassenbrüderschaft der Türkei mit ihren Verbündeten sowie der Einheit der Front und der Kriegsleitung des Vierbundes erbringe, während die Verbandsarmeen alles dieses vergebens erstrebten. Die Aufgabe der Türken in Galizien sei, daran mitzuhelsen, dem russischen Erbseind einen kräftigen Stoß an dem empfindlichsten Punkt zu versehen und somit den Endsieg zu beschleunigen.

Der bulgarifche Borfton

Das juversichtliche Befennntnis des bulgari neralitabechejs gur Bundestreue bis gum Ie tropfen hat raid die Bestätigung durch die Tat bulgariiche Truppen haben die Gradt Floring & berum hatten fie mit ihren alten Teinden, ben fampien. Die Schuffe von Florina aber merben finden: nicht nur bei ben Ententebrudern, Die immer ben Unichein geben, als feien die Bulgan mube, als hatten fie es fatt, fich für ben "preu tarismus" ju opfern. Die Bulgaren haben ihre ben" die einzig richtige Antwort gegeben nach be iah; Der Sieb ift die befte Parade. Und bas nur in ben Sauptftadten ber Entente richtig werden, bas wird man auch in Bufareft nich Durfen. Schon unlängft wurde ben Kriegshegen niens aus Cofla ju Gemute geführt, bag es ben garifden Grenze bis Butareft nur fünf Tagen Best zeigen bie Bulgaren, bag binter ben It Taten ftehen, daß fie entichloffen und fabig fin aupaden, wo es die Kriegslage erfordert. Um trauen in den Endfieg, bem eben wieder Minte Radoslawow Musbrud verlieh, ift Gemeingut b ten Bulgarenvolts. Und wer dieje Grimmen be ficht nicht hören will, ber wird es eben fühlen mir

Das Ringen um die Rarpathenber

Wien, 18. Mug. Mit lafonifchen Worten bit amtlichen Berichte die Eroberung ber Sobe State nordweftlich bes Capul in den Karpathen geme Erbitterung und Tragit der Rampfe um diefen ti hochragenden Gipfel aber zu ichildern, bagu feine biden Bande. Solche Gebirgetampfe faber großen Winterichlachten in ben Rarpathen nicht fen wehrten fich mit einer Bergweiflung, wie fie mals früher bei ihnen gu bemerten gewejen mor Gruppen wehrten fid; bis auf den letten Dann den Tod ber Gejangennahme por. Bum erftenn teinen ruffifden Gefangenen. Das mit bichien itandene Gelante mußte mit bem Bajonett for gefragt merben. Grauenhafter aber als ber Rewar der Anblid, der fich ben Siegern in ben wie nenen Stellungen bot. Die Ruffen hatten in aus den früheren Rampfen nicht beerdigt, fie ihrei beraubt, Die Korper gerftummelt. Der gange fe Schauder bes erften jerbifden Telbauges mehr : entjeglichen Musichreitungen ber permilberten n Solbatesta.

a Sail

merge

sieum '

d wit

e find

in bet

Mitgli

en we

aumme

lal Rai

Beraben

auf d

der Bie

m Anfte

mande pittforg

L imei L

rtes Ge

nd Dar

ks Chor

und

Eo

England.

Londan, 18. Aug. (B. I. B. Richtamtlich.) Ib. ning Boft" fdreibt in einem Leitartifel: Die ! fieht offenbar feine andere Doglichfeit, fur Grnatt Rache ju nehmen, als ben Krieg mit Energie fortgufegen und nicht nachzugeben, bis beber jeben Unfpruch auf Schonung verloren bat b Bitterfeit feiner Rieberlage fühlt. Bielleicht all gar feinen anderen Weg Frnatt ju rachen. Sall ift, ware es aber murbiger und eindrudsorb jen, wenn Ausquith es fich überhaupt verfagt Parlament Deutschland Damit gu broben, bas matifche Berfehr mit bem Lande nicht wieber men werden wurde, bis Genugtuting für bie & des Rapitans gegeben worden ift. Es ift eine tie Schwäche unferes Landes, Morte für Taten b Die Erfahrungen ber letten zwei Jahre fatten heilen follen. Die Rur ift offenbar noch nicht genug gewejen. Der Premierminifter gibt im I eine geharnischte Erflärung ab und nimmt und Beifall wieder feinen Sit ein. Jeder hat bas te ein großer Sieg gewonnen ift. Dabei hat fic ! andert, ber Lauf ber Greigniffe hat fich nicht m Saares Breite verandert.

Bermifchte politische Rachrichte

Sochherzige Rote-Kreuzipende.

Berlin, 18. Aug. (B. I. B. Nichtamtlich) nische Firma Jose Cao Noure in Bigs hat nache richt des Kaiserlichen Botschafters in Madrid ein lung für das Rote Kreuz der Mittelmächte se die einen Reimextrag von 2089,90 Peseien erz Das Zentralsomitee vom Roten Kreuz hat de seinen Dans sür die hochherzige Spende ausgebrid

Sind die Ueberfee-Zeppeline icon fertig

Reunort, 18. Aug. Die "Reunort World" will "Frif. Zig." gemeldet wird, wissen, daß an den ist angrifsen in England auch zwei neue Riesenzew genommen, die bestimmt seien, sobald wiede herrscht, die Ueberquerung des Atlantischen Dumerika zu versuchen. Der Aftionsradius Schifse sei ebenso gewaltig, wie ihre Tragtrastenen in außerordentlicher Höhe sliegen. Bei der vom letzten Flug nach England segte der eines weuen Zeppeline 380 Kilometer in zwei Stunden

Lokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sobe, 19. Jugu

Geistiger Frische seiert heute der evangelische Heisener Beinrich Lommel im Borort Riederursel Geburtstag. Pfarrer Lommel wurde am 19, Auf in Bad Homb urg v. d. H. geboren; am 1882 ersolgte seine Berufung in das Pfarram derursel. Der geschätzte Geistliche hat sich nehr reichen seelsorgerischen Tätigteit um die Ersank vorgeschichtlichen Bergangenheit des ehemalige vorgeschichtlichen Bergangenheit des ehemalige kreises Frankfurt, vor allem aber der Umgebung ursels, Berdienste erworben, die hleibenden Ber

puje 1914

Bulgare reugisch in ihren nach ber das vir ichtig ver nicht üb gshehern es pon en Ben

ingut b fen mir theupa e Stara n gemed diefen 1 ie jahen

fen mor Mann m eritenne ett forb en wiede ten unien fie ibret mehte a

Iberten m

wie fie

tlich.) Tu Die Re mit ! n, bis der en hat, die leidyt gibt n. Wenn rudsvok

n, daß be r bie Er eine mal ten bing ch nicht rmt unbi t das Gel hat fic in

hrichter mtfid.) it nach drid cin ichte po hat N

n feetig

n ben i

mien mien dius . gtraft Bei N

ten.

prabfitorijde und römijde Funde, die bei land-Arbeiten bei Rieberurfel gemacht murben, giatret Lommels Aufmertfamteit und Sammelget und ber Rachwelt erhalten geblieben. Auch get Foricher und Renner ber Geichichte ber grantfurter Landgemeinden ift er in miffen-

greifen gefchätzt. Stadtifche hiftorifche Dujeum wurde heute mitin Anwesenheit ber ftabtifden Rorperichaften angabi gelabener Gafte, mit einer Uniprache baburgermeifters Quibte eröffnet. Er gibt net Breude Ausdrud über die außerordentlich jammenft-llung fo vieler hiftorifd-werrooller boijt, im Intereffe ber Bollftanbigteit ber auf weiteren Buwachs, ju Rug und Frommen matmujeums. Die Entwidelung des Beimatge hier, neben ber Geschichte, in die Ericheinung, Bebeutung für die heranwachsende Jugend hin-Landgrafengeichlechtes Seffen-Somburg. Das t es, was ben Raifer gu bem Ausspruch veran-Das Selbengeschlecht der homburger Fürsten ben werden durfte. Dag die Sammlung in die Stadt gefommen, bag fie von einer Beriplitteber morden fei, fei bas Berdienft eines bochgannes, bem beute in erfter Linie unfer Dant Seine Beideidenheit habe es ihm verjagt der der Musftellung beiguwohnen, Die ihm telemilgeteilt worben mare. Er habe geantworter, Bunich habe, die Ausstellung moge weiter geblühen unter der Obhut und Leitung des Oberriftets. Befonderen Dant fagt Oberburgermeifter n beidwifter Balmer, mit bem Bunfche, fie m biejem ihrem Lebenswerte weiter arbeiten, aut hohen Bollendung gebracht hatten. Dant, auch ben freudigen, hochherzigen Gebern, die ihre eibweije ober als Geichente bem Dujeum überaben. Mit Genugfuung erwähnt ber Berr Oberiter ben Bejuch bes Mujeums durch den Raifer Raiferin, die überraicht gemejen maren von bem nten und reichhaltigen Inhalt ber Ausstellung. te ibm gur Freude, mitteilen gu tonnen, bag weitat verfprochen habe, durch Ueberweifung von er Andenten bas Mujeum zu bereichern. Geine e ichlieft Oberburgermeifter Lubfe mit bem bag fich, nachdem die Sammlung in ftabtifchen bergegangen fei, die Dentmäler der Bergangenheit um mehren, ber wertvolle Befit erweitern moge. wir fnupfen hieran die hoffnung, bag die Geunierer Beimat, welche in diefer Salle rebet, Berfinden moge, welche das Wert fordern helfen, frundstein heute gelegt worden ift.

coontinisseier. Am t. Comntag, ben 27. August, Mitglieber ber evangel, Gemeinde ftatt. Die Unver werden bieferhalb ersucht die Ramen und Regiunmer ber gefallenen Krieger bis jum 25. August m mitandigen Ortsgeiftlichen anzumelben. (Giebe

bl. Kaijerin - Friedrich - Comnafium mit Realichule. mbend des Sedantages veranstaltet das Königl. : Ariedrich - Comnafium mit Realichule eine mi die wir ichon heute hinweisen möchten. Auch er Beranftaltung ftellt fich ber rührige Schülerchor Unitalt, der durch feine fünftlerischen Darbietungen nandes Ederflein für bie vielerlei Bedürfniffe ber irforge beifteuern tonnite, in den Dienft der vateren Cade. Bum Bortrage burch ben Chor gelangen mei Boltslieder aus dem 15. u. 16. Jahrhundert, des Gedanlied "Run laßt die Gloden" und "Kriegsm Canfgebet". Mus bem mufitalifchen Teile feien es 2 Biolinfolos hervorgehoben, in benen ber Leis es Chors, herr Gejangslehrer R. Barth, Proben m Berten unferer erften flaffifden Tonfünftler gibt. dlug an die Chor- und Mufikvortrage wird herr Dr. Cerland eine Uniprache halten. - Der Feier, rin Eintriftisgelb von 1 Mt. (f. d. vorderften Reihen ethoben wird, findet am 1. September, nachmit-Uht, in der Turnhalle des Cymnafiums ftatt. Der

um Beften des Baterlandifchen Frauenvereins

bestimmt. Freunde unserer Schule, besonders die Eltern ber Schüler seien ichon jegt ju diefer Beranftaltung und jur Unterftugung ihres vaterlandifden 3wedes herglichft

Operetten-Intlus im Rurhaustheater. Man ichreibt uns: Die heute, Camstag, als 1. Borftellung im Operetten-3pflus des Albert-Schumann-Operetten-Theaters Frantfurt a. M. gur Aufführung gelangende Operette "Die done Selena" von Jaques Offenbach wird in einer Reuinfgenierung bes Oberipielleiters Emil Rothmann gegeben. - Die Borftellung beginnt pünftlich um 8 Uhr. -Der Termin jum Bezuge ber ermäßigten Rarten für Die angelundigten 4 Borftellungen läuft heute nachmittag ab. MIs 2. Borftellung finbet Dienstag, ben 22. Muguft, eine Mufführung von "Die Forfter-Chriftel", Operette in 3 Uften von Georg Jarno, ftatt.

Das heutige "Rreisblatt" enthält eine Berordnung über die Sicherstellung und Berforgung der Bevolferung des Obertaunustreifes mit Kartoffeln. In ber "Rreis-Beitung" ift eine amtliche Befammimachung betreffend Brotgetreidelieferung und Sochftpreife für Roggen bnd Beigen abgedrudt.

Hus Nah und Fern.

† Frantfurt a. Dt., 18. Mug. Die 67jahrige Chefrau des Badeanstaltsbesitzers Klein wollte heute mittag aus einem Reg, bas im Main hing, Fische holen. Sie verlor dabei bas lebergewicht, frürzte in den Main und ertrant che ihr Rettung gebracht werden tonnte. - Auf einer Rheinfahrt fturzte ein Matroje ber "Bereinigien Frant-furter Reedereien" in den Strom und ertrant.

† Griesheinn a. M., 18. Aug. Die Milchhändler beichloffen, vom 20. Auguft ihren Runden feine Milch mehr ins Saus zu bringen. Wer Mild haben will, muß fie fich von den Sandlern abholen. Da für Griesheim teine Sochitpreise festgefest find, haben die Bertaufer bas Recht (?), für das Liter Bollmild 35 Pfennig und für das Liter Magermilch 22 Pfennig zu verlangen.

† Riffelsheim, 18. Aug. Im Main ertrant beim Baden

der 18fahrige Schloffer Neubert.

† Langenichwalbach, 18. Mug. Giner amtlichen Mitteilung des Landratsamts zufolge bewilligte der Kreistag für den Untertaunustreis in feiner letten Gigung als Beitrag für beit Wiederaufbau bes Kreifes Stalluponen 5000 Mart und für die Bestreitung ber Kriegsunterftugungen die Aufnahme eines Darlehmens in Sobe von 1 390 000 Mart. Den ordentlichen Boranichlag feste ber Kreistag auf 97 630 Mt., ben außerorbentlichen auf 2 000 000 Mt.

Kriegehumor.

Ein tiefer Ginn liegt oft im findlichen Spiele. Sans tommt jammerlich heulend vom Spielen nach Saufe. Auf die Frage, mas los fei, ichluchst er: "Wir haben Rolumbus gespielt, und ich war ber Rolumbus und da haben fie mich alle verdroichen, weil ich fo dumm war und Amerita entdedt habe!"

Beranftaltungen der Aurberwaltung.

Sonntag: Rongerte ber Rurfapelle mit Bortragen bes Solotrompeters Otto Richter, Franffurt a. M. von 4-514 und von 8-10 Uhr.

Montag: Konzerte der Kurtapelle von 4-51/2 und von 81/4-10 Uhr.

Dienstag: Militärtonzerte, Kapelle des Erf.=Batl. Ref. Inf.Regts. Nr. 81. Im Kurhaustheater abends 8 Uhr: "Die Forfter-Chriftl", Operette in 3 Aften. Mittwoch: Konzerte der Kurtapelle, Abends 8% Uhr im Spielsaal Lichrbildervortrag: "In Krieg und Frieden durchs heilige Land Tirol". Bortragender: Rudolf Deperl-Schiehold von der Wiener Urania.

Donnerstag: Rongerte ber Rurfapelle. Abends 8% Uhr im Goldfaal: Lieder gur Laute. Seiterer

Abend in ernfter Beit. Grl. Elfe Beder-Raoul von Benninghoff.

Freitag: Militartongerte, Rapelle bes 1. Erf. Batl. Leibgarbe Inf. Reg. 115. — Leuchtfontane.

Samstag: Militartongerte, Rapelle des Erf. Batl. Ref. Inf. Regts. Rr. 81. 3m Rurhaustheater abends 8 Uhr: "Muf Befehl der Raiferin". Gin Operetten-Jona aus guten alten Zeiten in 3 Atten.

Kurhaus = Konzerte

Conntag, 20. Auguft, Morgentongert an ben Quellen von 3/8-1/9 Uhr. Leitung: Serr Kongertmeifter Meger. 1. Choral, Ber nur ben lieben Gott lagt malten. 2. Gol-Datenblut, Marich (Blon). 3. Duverture 3. Operette Glotte Buriche (Suppe). 4. Simmelsaugen, Balger (Balbteufel.) 5. 3meite Szene des 3. Afte a. d. Oper Lohengrin (Wagner). 6. Potpourri a. d. Operette Jung Beidelberg (Mil-

Nachmittags und abends Konzert des Kurorchesters unter Mitwirfung bes herrn Otto Richter (Trompete) Frantfurt a. Di. Bon 4-51/4 Uhr. Leitung: herr Kapellmeifter Schulg. 1. Mojella, Marich (Sitt). 2. Duverture 3. Oper Die Belagerung von Corinth (Roffini). 3. Balletmufit a. t. Oper Der Damon (Rubinftein). 4. Gin Tag in Aranjuez, Spanische Fantafie (Demergmann). 5. Bal ger a. d. Operette Der Graf von Lugemburg (Lebar). 6. Mein Desterreich, Gr. Fantafie für Trompete (Cabarbiel), Bert Otto Richter. 7. Die türfifche Schaarmache (Micha-

Abends pon 8-10 Uhr. Ouverture 3. Operefte Die Fledermaus (Straug). 2. Maurifche Fantafie aus Boabbil (Mostowsti). 3, Arie a. d. Oper Tancred für Trompete (Roffini), Berr Otto Richter. 4. Gr. Fantafie aus Mida (Berdi). 5. Duverture 3. Oper Oberon (Weber). 6. Dorfidmalben aus Defterreich, Balger (Straug). 7. Lieber für Trompete 1. Es war ein wundersuges Träumen, Winderftein; 2. Der Sarfner Berr Otto Richter. 8. Potpourri a. d. Operette Der lachende Chemann (Ensler).



Amtliche Bekanntmachungen.

Bad homburg v. d. D., ben 19. Maguft 1916.

Betrifft Brotgetreidelieferung.

Die baldige Antieferung von Brotgetreibe neuer Ernte ift bringend erwunicht. Der Bochftpreis beträgt fur Roggen 230 Mart und fur Beigen 270 Mart für die Tonne, Bis auf weiteres wird fur das gur Ablieferung gelangende Brotgetreide einen Dreichprämie von 20 Mart für die Tonne gemabrt. Da diefe Bramie fpater wieder fortfallt, liegt es im Intereffe der Landwirte, alebald Brotgetreide auszudreichen und ben herren Bürgermeiftern begw. den vom Rommunalverband beauftragten Auffaufern angubieten.

Die Magiftrate der Städte und die Berren Burgermeifter der Landgemeinden erfuche ich um ichleunige Befanntgabe an die Landwirte.

> Der Rönigliche Landrat. 3. B.: von Bernus.

****************************** bonntag, den 27. August abends 8 Ahr in der Erloserkirche: Bedächtnisfeier für auf dem felde der Ehre gefallenen Mitglieder der evangelischen Gemeinde dahier.

Die Ungehörigen werden herzlichst gebeten, die Mamen und die Regimentsnummer der seit der letten feier am Cotenfeste 1915 Gefallenen den zuständigen Beistlichen bis Freitag, den 25. Alugust mitzuteilen.

Der Kirchenvorstand.

Der Kartoffelverkauf

Montag, ben 21. August, von vormittags 9-12 Uhr und nachmitbon 2-6 Uhr

Ferdinandsanlage 21

Die Rartoffelverteilungeftelle.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief nach kurzem Leiden unser lieber, treubesorgter Vater und Grossvater

Johann Martin Bender

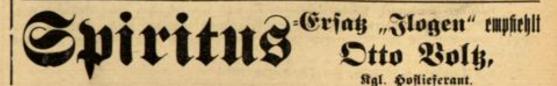
Metzgermeister

im 78. Lebensjahr.

Oberstedten, den 19. August 1916.

Im Namen der tieltrauernden Hinterbliebenen Friedrich Bender, Familie Fritz Hackel.

Die Beerdigung findet Montag, den 21. August, nachmittags 6 Uhr vom Sterbehause aus statt.





Den Heldentod für das Vaterland starb am 7. ds. Mts. im 22. Lebensjahr unser lieber guter Sohn und Bruder

Adolf Creutz

Vizefeldwebel der Res. im Infanterie-Regiment 129. Inhaber des Eisernen Kreuzes.

> In tiefster Trauer Fr. W. Creutz u. Familie.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 19. August 1916.

Folgende Lebensmitteln werden in den ftädtischen Läden abgegeben.

I. Im Laden | Rathaus:

Gier auf rotgeftrichenen Rarten gu dem im Berfaufelofal angeschlagenen Preis.

Auf die anderen Rarten Gier im Laden Louisenstraße 14.

In beiden Läden:

Butter refp. Marga	rine		
Trodenmild pro 1/2	Bfund	M	. 1.—
Condenfierte Milch	per Doje	"	1
Cacao	" 1/4 Bfund	"	1.60
Marmeladen	" Glas	"	0.90
Reis in Bouillon	" Kilodose	"	2.20
Erbfen fein 2 Bfund	AND THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	,,	1.50
Erbsen sehr fein 1 9		"	0.90
Leberwurft 1 Pfundt		"	2 80
Rindfleisch im eigene	n Saft 1 Pfunddose	10	3.—
	" 4 "		12.—
Gervelatwurst zu den	ausgezeichneten Preifen		
Sardinen	pro Dose	"	1.—
Matrelen	" "	"	1.25

Bad Somburg v. d. Sobe, den 19. August 1916.

Der Wiagistrat.

Lebensmittel-Berforgung.

Für die Zeit vom 21. Auguft bis 2. September tommen in ben hiefigen Lebensmittelgeschäften Graupen und Erbsenmehl zum Bertauf. Die Abgabe erfolgt gegen Abstempelung ber Lebensmittelfarte und zwar erhalten 2 Berfonen 1/4 Bfd., 2-4 Berfonen 1/2 Bfd., 4-6 Berfonen 3/4 Bfd. ufm. für je 2 Berfonen 1/4 Bid. mehr von jeder Sorte. Bur Erbienmehl tann auch, foweit Borrat, Maismehl abgegeben werben. Der Rleinvertaufspreis beträgt für Graupen 40 Pfg., für Erbsenoder Maismehl 60 Pfg. für das Bfund.

Bad homburg v. d. Sobe, den 19. August 1916.

Der Magiftrat.

Lebensmittelverforgung.

Milchuntersuchung:

von 12 Broben bat am 17. 8, cr. ftattgefunden und folgendes Ergebnis

a. Bollmild, runde Rannen:

			CO CONTRACTOR				
Nr	1.	Beigand Deinrich, Dier .				3,5%,*	
".	2.	Schmidt Bilbelm " .				3,40/0*	
"	3.	Fritel Rarl I, Obereichboch .		1		2,80/0	
"	4.	Martloff Bhilipp, Geulberg .				3,20/0*	
"	5.	Dimmelreich Bhil., Obereichbach	+		-	3,40/0*	
77	6.	" Ludwig, "				4,20/0*	
"	7.	Dofmann, Johann "			14	3,1%	_
"	8.	Bolf Bilhelm "				3,40/0*	
"	10.	Dimmelreich Robert "				3,1%	
"	11.	Bagner Jatob, Dier Bachtershäufer, Joh. R. B., Of	· ter			3,20/0*	
11	100000		rere lan	(D) D)	-	3.5%	

Rach ber Domburger Mildvertehrsordnung muß ber Tettgehalt einer Bollmild minbeftens 3% betragen, andernfalls diefelbe als Magermilch angefeben wird. Dag ber Gettgehalt einer Bollmilch von 30/o erreicht werben tann, zeigen die oben mit einem Sternden verfebenen Biffern.

Phil. 11.

Bad Domburg w. d. Dobe, den 19. Muguft 1916.

Polizeiverwaltung.

. 3,0%

Kurhaustheater Bad Homburg v. d.

Dienstag, den 22. August 1916, abends 8 Uhr: 2. Vorstellung im Operetten-Zyklus des Albert Schum

Operetten-Theaters, Frankfurt a. M Förster C

Operette in drei Akten von Bernhard Buchbinder. Musik von Georg Jarno.

Personen:

Einstudiert und in Scene gesetzt vom Oberspielleiter Emil Nothmans. Musikalische Leitung: Kapellmeister Julius Palm.

Kaiser Josef II.		. Carl Eggers-Ded
Graf Kolonitzki, Generaladjutant	The second second	. Gg. Ohlmeyer
Graf Gottfried von Loeben, Obersthof	meister	. Ernst Willert
von Reuttern, Kammerherr .		. Fred Fried
Baronesse Agathe von Othegraven, H	ofdame	. Rosel van Born
Graf Sternfeld, Hauptmann .		. W. Hanschman
Komtesse Josephine, seine Schwester		
Franz Földessy, Gutsverwalter hei Ste	ernfald	. Bertha Menzel
Hans Lange, Förster .	illield .	. Emil Schroers
Christine, seine Tochter	The state of the s	. K. Schlegelmik
Peter Walperl.	A STATE OF THE SAME	. Anni Sutter
		. Fritz Weber
Minka, Zigeunerin	STORESTON TANK	. Winni Fischer
Höfdamen, Hofherren, Gardisten, C	iendarmen, Bürge	r, Bauern beiderei
schlachte I alseien 7	marine Marie 1	The state of the s

schlechts, Lakaien, Zigeuner, Musikanten usw. Der erste Akt spielt an der ungarischen Grenze vor dem Forsthause zweite Akt spielt am Hofe in Wien. Der dritte Akt spielt im Forsthause Das ganze im Jahre 1764.

Nach dem 1. und 2. Akte je 10 Minuten Pause.

Preise der Plätze:

Ein Platz Proszeniumsloge 5.00 Mk.

 Rangloge 4.00 Mk. — Parquetloge 3.00 Mk. — Sperrsitz3.00 Mk. — II. loge 2.00 Mk. - Stehplatz 2.00 Mk. - III. Rang reserviert 1.00 Pfg. - Gallene

Za Militär Ermässigung Vorverkauf auf dem Kur Kassenöffnung 71/2 — Anfang pünktlich 8 — Ende 101/2 Uhr

Bebrauchte, betriebsfähige **Elektromotore**

gegen Baar gu faufen gefucht. Größe: 3 bis 40 P. S.

Angebote mit Leiftung, Spannung, Stromart und Breis unter Chiffre B. S. 40 an bie Exp. d. Blattes.



mit Breisangabe

gefucht.

Tienbiel, Platenberg.

Chriftl. Berfammlung. Glifabethenftr 9a 1. Jeb. Conntag Bormittag für Rinder 11 - 12 Uhr, Sonntag Aberd 8 - 9 Uhr öffentl. Bortrag, jeben Donnerftag von 81/2-91/2 Uhr Gebetftunde.

Rirchliche Anzeigen. Gotteebienft. Ordnung der tatholifchen Pfarrei Maria Di fahrt gu Bad Comburg.

Sonntag, ben 20. Muguft, Rirdin Pfarrfirche, morgens 6, 8 und 11 bl. Dieffen, lettere mit Bredigt; Feierliches Dochamt mit Bredigt. mittage 2 Uhr : feierliche Beaper; 8 Uhr Rriegsandacht.

Un den Bochentagen : bl. Deffen 6 8 Uhr; (Montag und Donnersing Chulgottesdienft); Musteilung bet munion 6, 7 und 8 Ufr; Aries abends 81/2 Uhr.

Conntag nachmittag 4 Uhr: Beierlit nohme neuer Mitglieder in die Mai Jungfrauentongregation.

Gotteddienft. Ordnung.

in der tath. Bfarrei Johannes der Bad Domburg-(Rirdorf). Countag, den 20. Auguft 1916.

7 Uhr Frühmeffe

9 " Dochamt mit Bredig

" Andacht Rofentrangandadi.

Bertige. 61/2 Uhr Schulgottesbienft. 71/2 Uhr 2te fl. Deffe Sometage im faib.

fternhaus abende Rriege-Mnber

Berantwortlider Pedafteur G. Freudenmann, Bab Comburg v. d. S. - Drud und Berlag berhofbuchbruderei G. 3.Gdid Coun,